

Abend-



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

25.

Dienstag, am 29. August 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Beschämte Eifersucht.

Herr Reinhold kehrt von langer Fahrt,
Es starret von Schnee und Eis sein Bart,
Und ganz bereist sind Mann und Roß;
Doch ist er nah' schon seinem Schloß,
Sieht schon im Purpur-Sinken
Der Sonne die Fenster blinken.

Und höher schlägt die treue Brust,
Denkt seines Weib's voll Liebestust;
Denkt seiner Kleinen, süß und zart,
An süßem Reiz der Mutter Art;
Und ob sie jubeln, ob bangen,
Und ob sie nach ihm verlangen.

Und eben sinkt nun ganz die Nacht;
„Gewiß, mein holder Engel wacht,
Erwartet wohl voll Lieb' und Gluth,
Den Gatten heut, ihr höchstes Gut.
Erwartet ihren Getreuen,
Sich seiner Umhalsung zu freuen!“

Da ist's, als rief's von fern ihm zu:
„Herr Reinhold, dahin ist Eure Ruh!
Herr Reinhold, Ihr kommt zur schlimmen Zeit;
Ach! wär't Ihr hundert Meilen weit —
Ihr Armer, was harret Euer!“ —
Ihn brennet's wie siedend Feuer!

Er fährt im Sattel, wie rasend, auf.
„Hemmt Krankheit des Engels Lebenslauf?“ —
„Rein! Ritter, sie ist nicht krank, nicht todt;
Blüht schöner als je, blüht weiß und roth.
Doch wär' ihr Tod Euch wohl lieber!“ —
Den Ritter schüttelt's wie Fieber!

Er spornt und spornt sein gutes Roß;
Enteilt ist er schon weit dem Troß.
Herab! ein Satz! da steht der Mann,
Und keinen Schritt er vorwärts kann,
Und kalt wie Eis die Glieder,
Bald siedend Feuer wieder!

Und auf den Spitzen endlich hinauf
Steigt leise er, im eil'gen Lauf
Die Stufen zu dem Schlafgemach;
Da hört er deutlich: O! und Ach! —
Und hellbespornte Schritte,
Und männlich-derbe Tritte!

Und seinen Obem hält er an,
Der arme, der betrog'ne Mann,
Preßt an die Pforte jezt das Ohr,
Da gellt ein Laut! — ein Laut hervor —
Weh! wer ihn hören müssen —
Ein Laut von Feuerküssen!

Da schwinden seine Sinne hin.
„Wohl mir, daß ich bewaffnet bin!“